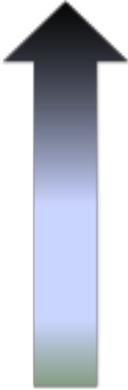


## «Assistierte Autonomie»

Selbstbestimmung bei Menschen mit Behinderungen  
unterstützen und begleiten

# Massnahmen im Erwachsenenschutzgesetz

|               |   |          |  |  |  |
|---------------|---|----------|--|--|--|
| <b>Gesetz</b> | umfassende Beistandschaft   | 398 nZGB | partiell urteilsfähig:<br>höchstpersönliche<br>Rechte ausüben<br>möglich | Keine<br>Handlungsfähigkeit  |  |
|               | kombinierte Beistandschaft  | 397 nZGB |  |  |  |
|               | Mitwirkungsbeistandschaft   | 396 nZGB |  |  |  |
|               | Vermögensverwaltungs-<br>beistandschaft                             | 395 nZGB |  |  |  |
|               | Vertretungsbeistandschaft   | 394 nZGB |  |  |  |
|               | Begleitbeistandschaft   | 393 nZGB |  |  |  |
|               | Anordnungen<br>Erwachsenenschutzbehörde für<br>Einzelinterventionen | 392 nZGB |  |  |  |
|               | gesetzliche Vertretungsrechte<br>durch nahestehende Personen        | 374 nZGB |  |  |  |
|               | Vorsorgeauftrag und<br>Patientenverfügung                           | 360 nZGB |  |  | uneingeschränkte<br>Handlungsfähigkeit |

Massnahmen nach dem Erwachsenenschutzgesetz gemäss Art. 360 ff. neues Zivilgesetzbuch (nach Naef et al., S. 34)

# Palliative Care in den Wohnheimen der Behindertenhilfe - PALCAP

2012 - 2015

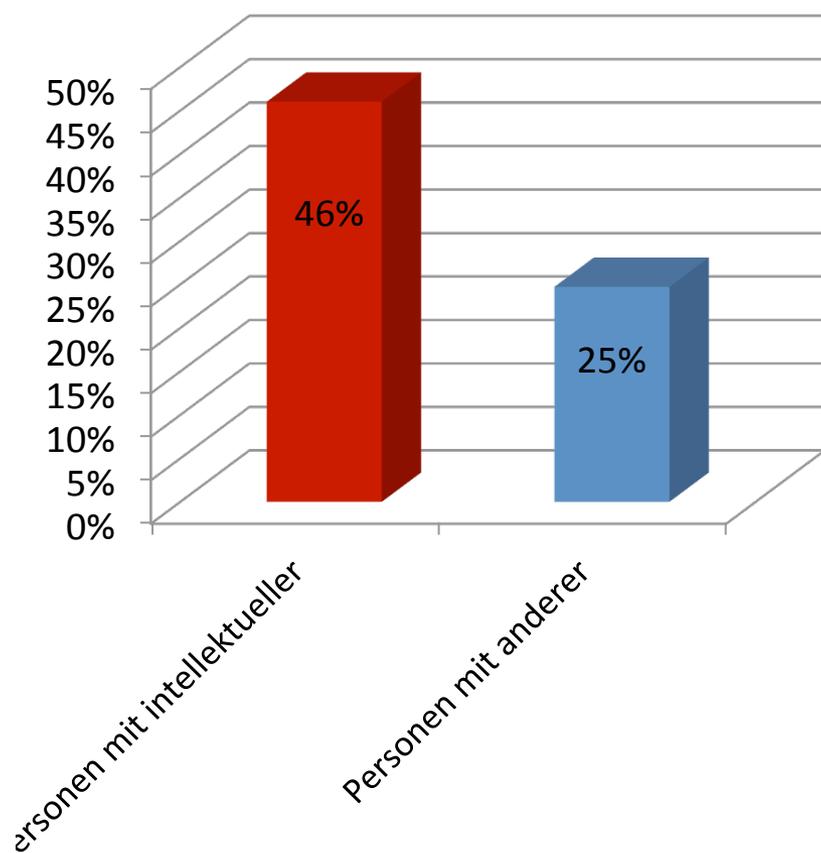


**Lebensende**

Nationales Forschungsprogramm NFP 67

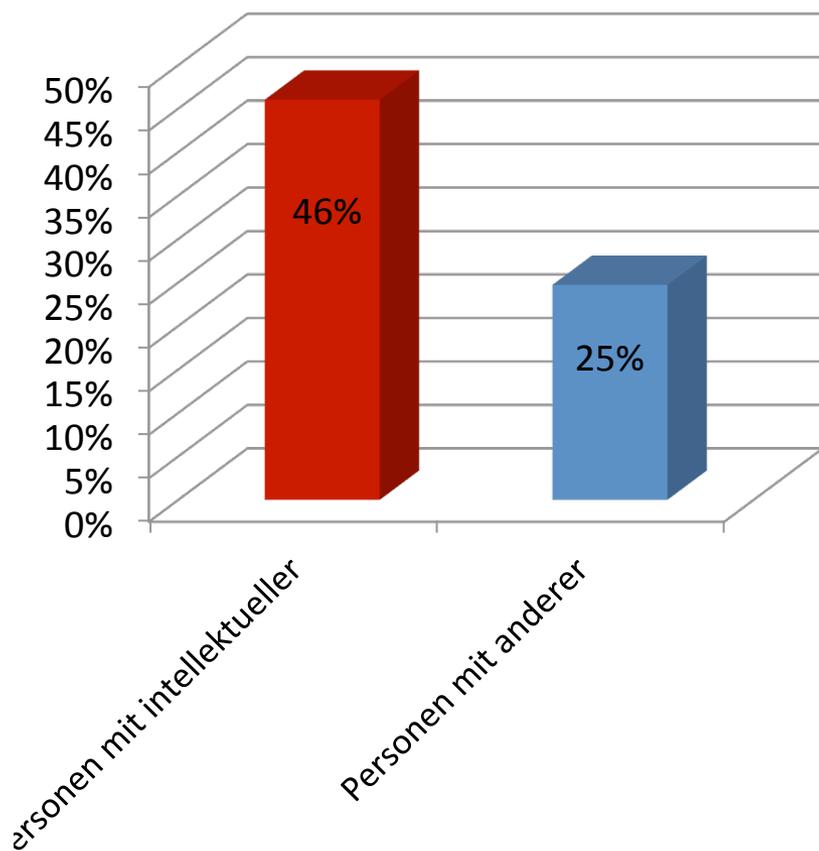
Wie kann die Selbstbestimmung von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung oder schweren mehrfachen Behinderung bis zum Lebensende gestärkt werden?

## Verzicht auf Lebensverlängernde Massnahmen



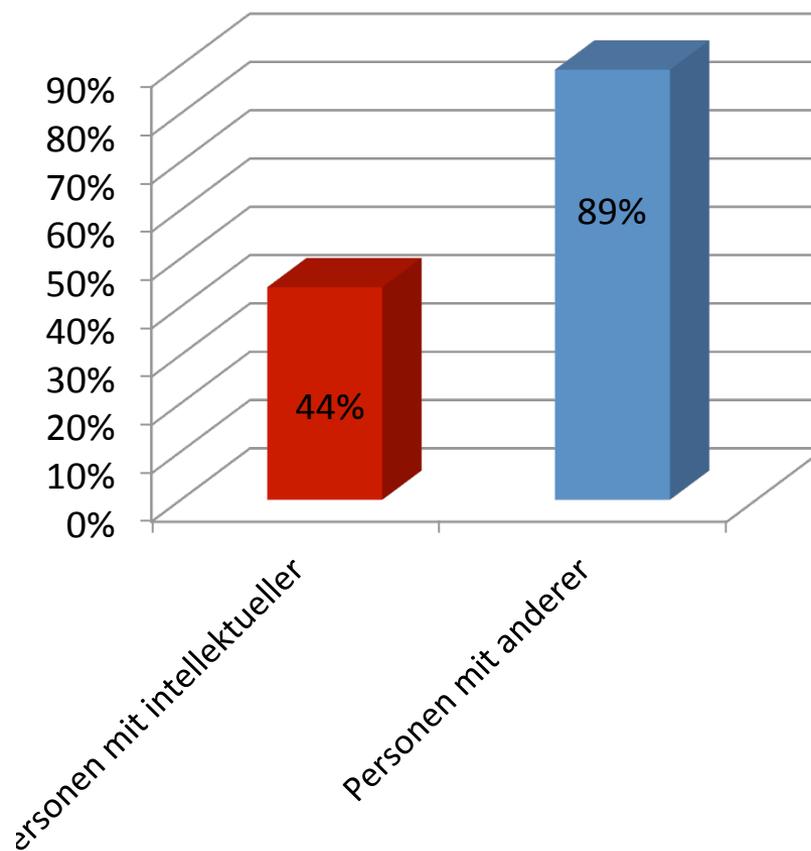
$\chi^2 (1, n = 233) = 11.878, p = .000$

## Verzicht auf Lebensverlängernde Massnahmen



$\chi^2 (1, n = 233) = 11.878, p = .000$

## Einbezug bei der Entscheidung



$\chi^2 (1, n = 233) = 11.097, p = .001$

# Selbstbestimmung - Verantwortung

**«Ja und ich denke etwas ganz Wichtiges ist, wenn man von Selbstbestimmung redet, sie können nur das selbstbestimmen, was sie auch verantworten können, wo sie die Konsequenzen auch tragen können, beziehungsweise wo wir sagen, die können sie tragen. ich kann ihn nicht entscheiden lassen, willst du jetzt nichts trinken oder willst du etwas trinken. Ich glaube, ich könnte ihn nicht, äh, von meinem Auftrag her, nicht verdursten lassen.»**

# Relationale Autonomie

«Auch der erwachsene, entscheidungsfähige Mensch ist in der Ausübung seiner Autonomie auf die Anerkennung und Unterstützung anderer angewiesen.» (Brauer, 2008, S. 20)

# Assistenz in der Heilpädagogik

- 1) **Lebenspraktische Assistenz:** pragmatische Hilfen zur Alltagsbewältigung.
- 2) **Dialogische Assistenz:** Herstellung und Fundierung einer vertrauensvollen Beziehungsgestaltung und kommunikativen Situation.
- 3) **Konsultative Assistenz:** gemeinsame Beratung in Bezug auf psychosoziale Probleme, Lebenspläne, Lebensziele, Zukunft.
- 4) **Advokatorische Assistenz:** Anwaltschaft, Fürsprecherfunktion, Stellvertreter, Dolmetscher.
- 5) **Facilitatorische Assistenz** wegbereitende Unterstützung

(Vgl. Theunissen, 2003; 2002; Theunissen & Plaute, 2002; Theunissen, 2006; Theunissen, Hoffmann & Plaute, 2000; Theunissen, 1999)

# Die Zukunft ist jetzt!

## Personenzentrierte Zukunftsplanung

**Von Behinderung betroffene Menschen sowie Personen, die mit ihnen das tägliche Leben teilen, sind die ersten, die beurteilen können, welche Unterstützungen eine Person braucht.**

17.09.2015



Dr. Monika T. Wicki

Wenn meine Nieren nicht mehr arbeiten

Verständnis der Krankheit:

Erklärung

Antwort der planenden Person

Die Nieren reinigen das Blut von Giftstoffen.

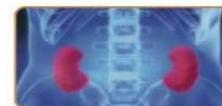
Verständnis der Behandlung:

Erklärung

Antwort der planenden Person

Bei Menschen mit kranken oder fehlenden Nieren übernimmt das eine Maschine Mit der Maschine kann man länger leben.

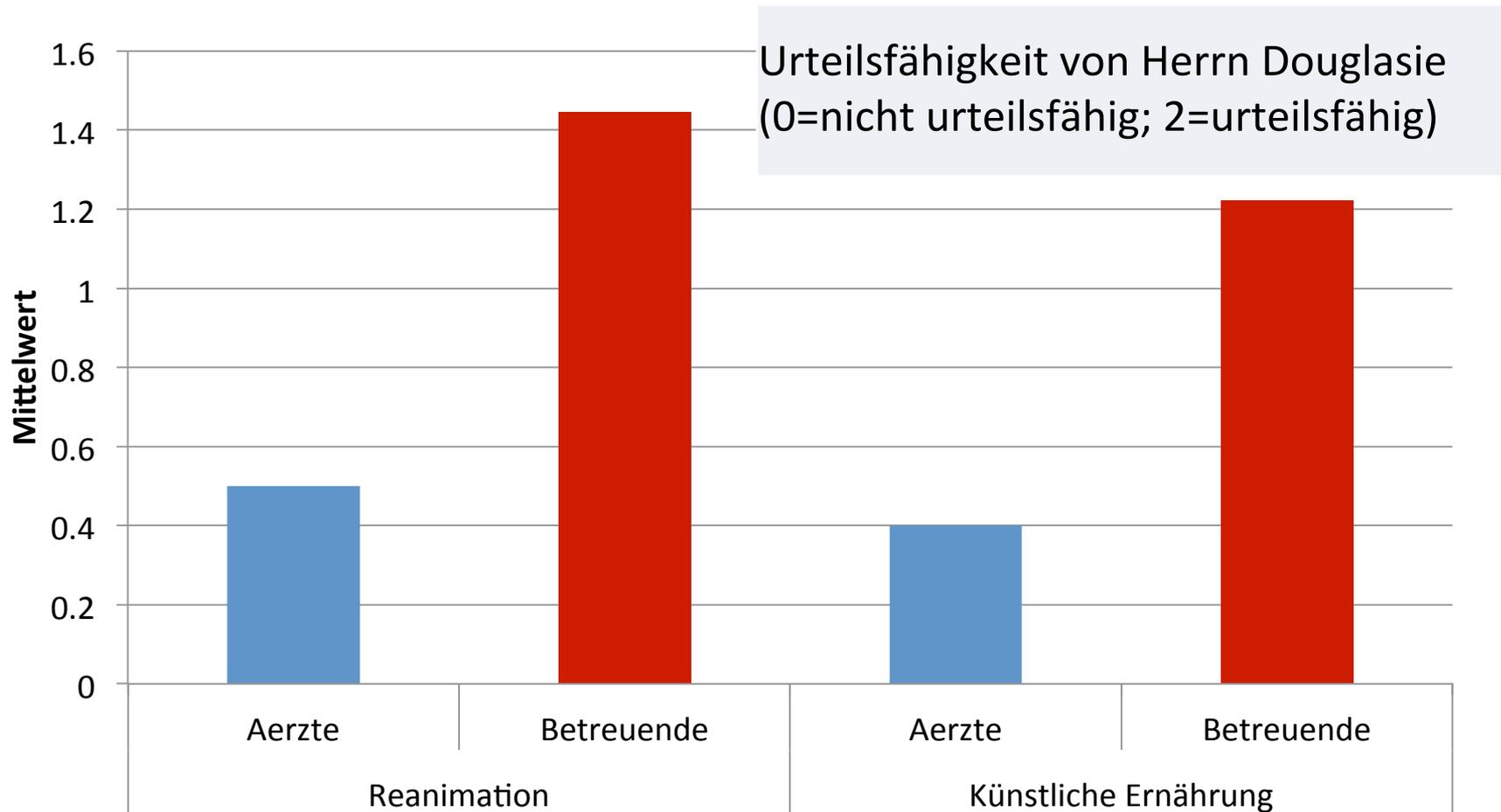
Ich werde mehrmals in der Woche an die Maschine angeschlossen. Das dauert immer einen halben Tag.



# Moderate Übereinstimmung

|                    | Koeffizient | Inferenz/Subjekte |                    |          |
|--------------------|-------------|-------------------|--------------------|----------|
|                    |             | Std-Fehler        | 95% C.I.           | <i>p</i> |
| Ärzte, N = 20      | <b>0,51</b> | 0,13566           | 0,182 bis<br>0,846 | 0,009    |
| Angehörige, N = 22 | <b>0,59</b> | 0,06578           | 0,424 bis<br>0,746 | 0        |
| Betreuende, N = 18 | <b>0,63</b> | 0,07527           | 0,449 bis<br>0,818 | 0        |

# Unterschiedliche Professionen - Meinungen





# Kontakt

Dr. Monika T. Wicki

monika.wicki@hfh.ch

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Schaffhauserstr. 239

8050 Zürich

044 317 12 34